BASEL LANDSCHAFT

Parlamentarischer Vorstoss 2025/401

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	**Transparenz und Fairness bei der Verteilung der Mittel aus dem Swisslos-Fonds**
Urheber/in:	M. Scherrer
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	11. September 2025
Dringlichkeit:	—

Die Mittel aus dem Swisslos-Fonds stellen ein wichtiges Instrument zur Unterstützung kultureller, sozialer, bildungsbezogener und gemeinnütziger Projekte im Kanton Basel-Landschaft dar. Sie sollen einer breiten Vielfalt an Vorhaben zugutekommen und damit das gesellschaftliche, kulturelle und soziale Leben stärken sowie die Bildung im Kanton fördern.

In der Praxis ist jedoch kaum nachvollziehbar, nach welchen Kriterien Fördermittel gesprochen oder verweigert werden. Während gewisse Organisationen regelmässig und mit hohen Beträgen unterstützt werden – etwa das Jugendkulturfestival Basel, Publikationsreihen wie das Baselbieter Heimatbuch oder wiederkehrende Entwicklungsprojekte im Ausland, erhalten andere lokal breit abgestützte Projekte, wie etwa die Lange Tafel in Laufen, keine oder nur unregelmässige Unterstützung.

Diese Diskrepanz zwischen häufig berücksichtigten Grossprojekten und nicht unterstützten lokalen Anlässen lässt die Vergabepraxis unklar erscheinen und wirft grundlegende Fragen nach Transparenz, Kohärenz und Fairness auf.

Vor diesem Hintergrund bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie stellt der Regierungsrat sicher, dass die in § 2 Abs. 5 und Abs. 7 der Verordnung vorgesehene Regel («einmalige Natur»; «Ausnahmefälle bei wiederkehrenden Beiträgen») eingehalten wird?

2. Nach welchen Kriterien entscheidet der Regierungsrat generell über die Unterstützung von Projekten, und wie wird dabei über wiederkehrende Beiträge befunden?

i) Die Lange Tafel in Laufen wurde mit der Begründung *«Den kulinarischen Teil der Veranstaltung erachten wir im vorliegenden Fall als Kernelement»* abgelehnt. Hingegen wurde das Rock n' Beer Festival in Läufelfingen mit CHF 6'000.- unterstützt. Worin unterscheidet sich das Projekt «lange Tafel Laufen» von dem «Rock n' Beer Festival»?

3. Wie wird gewährleistet, dass kleinere, lokal breit abgestützte Veranstaltungen im Kanton gegenüber grossen, wiederkehrenden Projekten nicht benachteiligt werden?

4. Wie wird die Beitragshöhe im Einzelfall bemessen, und inwiefern spielen Eigenfinanzierung und Drittmittel gemäss § 5 der Verordnung tatsächlich eine Rolle?

5. Welche Massnahmen plant der Regierungsrat, um die Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Vergabepraxis zu erhöhen (z. B. Publikation von Kriterien, Begründungen bei wiederholten Beiträgen)?

6. Wie stellt der Regierungsrat sicher, dass auch Projekte im Bereich der Berufsbildung angemessen von den Mitteln des Swisslos-Fonds profitieren, und nicht fast ausschliesslich kultur- und publikationsorientierte Projekte berücksichtigt werden?